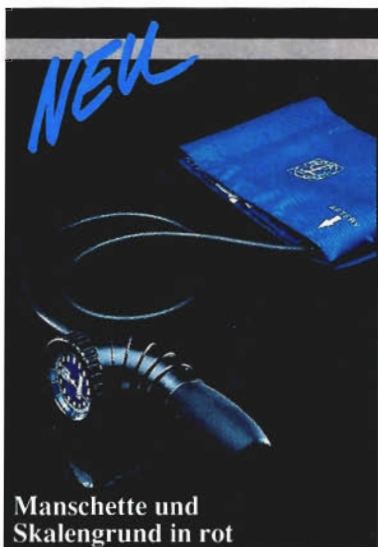


# LITTMANN™ Blutdruckmeßgerät



## Ein Blutdruck- meßgerät für's Leben

Die bewährte LITTMANN™ Qualität werden Sie hier wiederfinden: Nur beste und langlebige Materialien werden verarbeitet. Der Korpus besteht aus bruch- u. kratzfesten Materialien und läßt keine Fremdpartikel ins Gehäuse eindringen.

Das Abbläsventil erlaubt auf Wunsch eine fein regulierbare Entlüftung und damit eine außerordentlich exakte Ablesbarkeit der Skalenergebnisse. Qualität und Design erlauben, daß dieses Blutdruckmeßgerät den Namen LITTMANN™ trägt.

- 70530** LITTMANN™ Blutdruckmeßgerät (aneroid) incl. Standardmanschette und Tragebehälter .....DM 295,00 + Mwst.
- 70531** Manschette standard .....DM 76,00 + Mwst.
- 70532** Manschette groß .....DM 89,00 + Mwst.
- 70533** Manschette klein .....DM 85,00 + Mwst.

Fragen zum LITTMANN™ Blutdruckmeßgerät beantworten wir Ihnen gern: Service-Telefon 01 30 - 38 30.

An: Deutscher Ärzte-Verlag GmbH, Formularverlag und  
Praxis-Organisationsdienst, Dieselstr. 2, 5000 Köln 40

Ich bestelle  Stück, Artikel-Nr.

Ich bestelle  Stück, Artikel-Nr.

Absender/Praxis-Stempel

Unterschrift

zwar schon ein Stilbruch –, aber was soll's, wir wollen uns ja erholen und nicht nur mit dem Gartenschlauch abspritzen. In der Sauna und am nichteinsehbaren Sonnenplatz, wo uns ein Strandkorb sogar zum windgeschützten Schlaf einlädt, läßt sich wunderbar neue Kraft schöpfen.

Nach erfolgreicher Bewältigung des Golf-Parcours ist der Nachtschlaf in „Paradiesbetten“ jedenfalls bleitief-schwer. Nur bei Flut wird man jedoch wach, zumindest im Erwachsenenalter.

Nur eines ist zu berücksichtigen: für eine Schlankheitskur ist das Klima ungeeignet, der Appetit ist unbeschreiblich, und der Alkohol zeigt nicht seine gewohnte Wirkung.

Ob die Golfer dann das Loch noch finden?

Die Anschrift: Golf-Club Föhr e. V., gegr. 1966/Geschäftsstelle Golfplatz, 2270 Nieblum auf Föhr, Tel. 0 46 81/32 77.

Prof. Dr. med. Gerhard Jörgensen, „Heimatliebender Westküstler“, Institut für Humangenetik, Universität Göttingen, Goßlerstraße 12 d, W-3400 Göttingen

### KARRIERE

Zu dem Leserbrief „Lösung: Quotierung“ von Dr. Karin Honecker-Köddermann in Heft 20/1992:

### Aus der Seele gesprochen

Frau Dr. Honecker-Köddermann spricht mir aus der Seele, habe ich doch gerade erst wieder eine ganz ähnliche Erfahrung gemacht wie sie: Ein Chefarzt an einer großen orthopädischen Klinik im süddeutschen Raum hat eine Assistentenstelle zu besetzen. Er ruft meinen jetzigen Chef an, ob er einen seiner Mitarbeiter empfehlen kann, was der auch gerne tut, nämlich mich. Ich traue mich zu wetten, daß im gleichen Falle ein männlicher Kollege selbstverständlich diese Stelle bekommen hätte. Ich aber habe schon bei dem – immerhin zustande gekommenen –

Vorstellungsgespräch (das im übrigen eine zirka fünfminütige Farce war) gemerkt, daß ich keine Chance auf diese Stelle hatte. Also auch Beziehungen, liebe Frau Dr. Honecker-Köddermann, nutzen heutzutage nur noch bei den Männern.

Übrigens – auch ich habe noch keinen Chefarzt kennengelernt, der zugeben hätte, daß er keine Frauen einstellen mag!

Dr. med. Ursula Emmert, Irlach 12, W-8201 Halfing

### POLIKLINIKEN

Zu der Nachricht „Aus für Leipzigs Polikliniken“ von Dr. di Pol in Heft 19/1992:

### Leicht auszurechnen

Solange die angestellten Ärzte in den noch vorhandenen Polikliniken pro Patient und Quartal nur die Fallpauschale von zirka 50 DM abrechnen können und die Leistung nicht wie bei den frei niedergelassenen Ärzten berechnet wird, ist ja niemals eine Wirtschaftlichkeit zu erreichen, auch wenn die Zahl der Patienten relativ hoch ist.

Es ist doch geradezu grotesk, wenn zum Beispiel ein Patient in einem Quartal mit zwei oder drei verschiedenen Krankheiten behandelt werden muß und nur einmal die Fallpauschale berechnet werden kann. Es ist daher günstig, er kommt zum Ende des Quartals, denn dann kann man unter Umständen dieselbe Krankheit mit zwei Scheinen abrechnen, wenn die Behandlung sich bis ins nächste Quartal erstreckt.

Fazit: Jede Poliklinik könnte wirtschaftlich arbeiten, wenn die Abrechnung der angestellten Ärzte analog der niedergelassenen Ärzte erfolgen würde (natürlich bei feststehendem Gehalt). Anderenfalls kann man sich das Aus dieser Einrichtungen ganz leicht ausrechnen.

Sanitätsrat Dr. med. H. Müller, Medizinisches Zentrum, Bahnhofstraße 33, O-4700 Sangerhausen □